



## Ausflug Schokoladenfabrik, Chocolat Frey 4.6.2016

Wir trafen uns an einem verregneten Samstagnachmittag im Feuerwehrmagazin Liestal wo wir von Laura begrüsst wurden. Nach einer kurzen Begrüssungsrunde verteilten wir uns auf die Fahrzeuge und Fuhren über Zwei verschiedene Routen nach Buchs(AG). Trotz einiger regenbedingten Turbulenzen und Flutartigem Regenguss auf der Autobahn kamen wir sicher und einigermassen trocken an.

GRUPPE	12	Check-in
A 57 Feuerwehren Liestal	12	Zum Check-in
A 58 Feuerwehren Liestal	9	14:16
A 56 Schoggigügel - Heft	7	14:23
18 Shiny		14:30
A 59 Schoggimüsstli - Bachmann	2	

Aufgeregt und voller Erwartung begaben wir uns zum Haupteingang der Schokoladenfabrik wo uns bereits ein süsser Schokoladengeschmack entgegenkam. Nach einer gefühlten Ewigkeit in feinem Schokoladenduft (effektiv maximal 5 Minuten!) wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt und mit Kopfhörern ausgestattet. Mit dem Lift ging es in einen grossen Raum wo wir auf eine virtuelle Reise in die Welt der Schokoladenherstellung geschickt wurden. Auf einzelnen Bildschirmen zeigten uns die Mitarbeiter von Chocolat Frey die Entstehung ihrer hauseigenen Schokolade. Auf verschiedenen Stationen konnten wir den Weg von der Kakaobohne bis zur fertigen Milchsokolade nachverfolgen.

Anschliessend an den 30minütigen Rundgang erreichten wir das Geschmackslabor wo es verschiedene hauseigenen Köstlichkeiten zu

probieren gab. Über ein Förderband wurden wir nonstop mit neuer Schokolade versorgt. Für die Gesundheitsbewussten unter den Besuchern gab es Fruchtspieße, die man an 2 köstlichen Schokobrunnen verfeinern konnte.



Diversen Attraktionen luden zum Ausprobieren ein, zum Beispiel ein konnte man sein Gesicht auf Schokoladenpapier drucken lassen oder seinen Geruchssinn an verschiedenen Duftstationen reichlich fordern.

Wer Dann noch Lust auf einen Rollentausch hatte konnte

sich im Pralinenkostüm in eine grosse Pralinschachtel setzen...

Mit vollen Bäuchen machten wir uns vom Geschmackslabor auf in das kleine Fabrikrestaurant, wo wir uns freudig auf Mineralwasser und Salzbrezen stürzten, um unseren Gaumen nach so viel Zucker wieder etwas zu neutralisieren.



Für die, die noch nicht

genug hatten oder befürchteten auf dem Heimweg von akutem Hunger geplagt zu werden, konnte im Shop noch die eine oder andere Köstlichkeit eingekauft werden.

Gemeinsam machten wir uns dann wieder auf den Weg Richtung Liestal. Dort angekommen verabschiedeten wir uns voneinander und gingen teilweise völlig überzuckert nach Hause.

Es war ein toller und erlebnisreicher Tag, den wir alle in vollen Zügen genossen.

Mit süßen Grüßen Andi und Melanie